

Umziehen, aber richtig

Vom Mietwagen bis zur Relocation-Agentur. Ein Überblick für den Umzug mit kleinem und großem Geldbeutel.

VON BETTINA BLASS

„Leider können nicht alle Leute einen Transporter vernünftig packen.“ PR-Assistentin Melanie Kühnemann fuhr daher mehrmals, als sie im Januar von Sankt Augustin nach Bonn umzog. Bei zehn Kilometern ist das kein Problem. Bei einigen hundert schon.

Umzugsnormalität: „Ein Profi packt eine 80-Quadratmeter-Wohnung in einen 20 Kubikmeter-Transporter, ein Laie eher nicht“, sagt Dierk Hochgesang vom Bundesverband Möbelspedition in Hat-

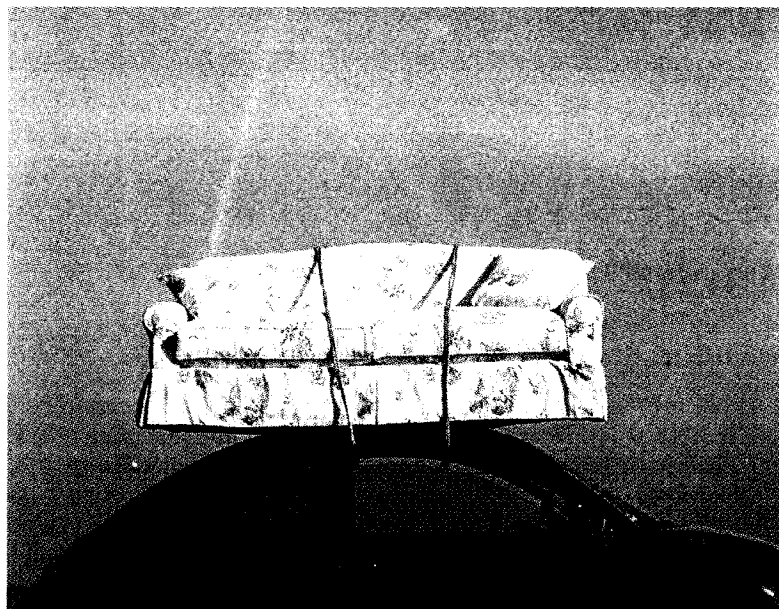
stet. Von München nach Berlin wären es schon 900 bis 1800 Euro. Jeweils ohne Packmaterial.

Die Kosten seien regional unterschiedlich, sagt Hochgesang. Sie hängen auch ab von der Wohnung, deren Lage und dem Mobiliar. Und vom Spielraum der Anbieter: Olaf Jacob aus Düsseldorf stellte fest: Für seinen Umzug nach Lima in Peru lag die Differenz zwischen dem billigsten und dem teuersten Kostenvoranschlag bei 1700 Euro. Die Angebote unterschieden sich auch in den Leistungen. „Ich habe nachverhandelt und meine Spedition um 300 Euro im Preis gedrückt“, sagt er. Anbieter fand er im Internet. Auf der Seite des Bundesverbandes Möbelspedition zum Beispiel werden die Mitglieder aufgeführt (www.umzug.org). Unter www.umzug.de kann man sich einen Kostenvoranschlag machen lassen. Und unter [stet etwa 50 Euro“, rechnet Rainer Neumann, Geschäftsführer von Kolb Umzugservice in Memmingen. Der Nachteil: Ein kompletter Umzug ist selten drin. 20 Kubikmeter seien in der Regel das Maximum. Darum war für Melanie Kühnemann eine Beiladung keine Alternative. Außerdem sollte der Transport nicht für einen fixen Termin sein.](http://www.umzugsaukti-</p></div><div data-bbox=)

Interessenten sollten nachfragen: Fast jede große Möbelspedition bietet „Möbeltaxis“ an. Sie eignen sich etwa für die sieben Sachen von Wochenendpendlern. Die jedoch könnten vom Besteck bis zur Schrankwand auch alles bei einer Mietmöbelagentur leihen – bundesweit. Home Interior Rent in Köln hat damit eine Marktnische entdeckt. Geschäftsführer Justus Bierich verleiht Wohnmöbel vor allem an Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen, die einen kompletten Umzug scheuen, aber auch nicht im Hotel wohnen wollen.

Wer seine eigenen Möbel um sich haben und am liebsten für den Umzug gar nichts machen möchte, nimmt eine Relocation-Service-Agentur. Sie sucht eine Wohnung, checkt den Mietvertrag, organisiert den Umzug, meldet den Kunden um, kümmert sich um Kindergarten- oder Schulplätze für die Kinder und bietet Orientierungstage in der neuen Stadt. Komplettpakete kosten schnell mehrere tausend Euro. Die Agenturen werden darum meistens von großen Unternehmen beauftragt, die mehrere Mitarbeiter von einem Standort zum nächsten verlagern oder einen ihrer Spitzenverdiener unterstützen wollen. Relocation-Service-Agenturen gibt es reichlich in Deutschland. Alleine Berlin zählt mehr als 300. Einen Überblick über die großen Anbieter gibt es auf der Internetseite der European Relocation Association: www.eura-relocation.com.

Für Melanie Kühnemann war ein solcher Anbieter nicht notwendig und auch nicht bezahlbar. Aber im Internet hätte sie noch einige Helfer finden können: Hier gibt es auch einen Kostencheck (www.umzug.de), gebrauchte Umzugskartons (www.kartonfritze.de) oder die Möglichkeit, Halteverbotsschilder online zu bestellen (www.mo-veasy.de).



Mit dem Lkw wär's bequemer.

Foto Mauritius

tersheim. „Wer den Umzug alleine macht, sollte daher ein größeres Auto nehmen, als allgemein empfohlen wird.“ Der Inhalt einer spärlich möblierten 80-Quadratmeter-Wohnung passe in einen Transporter von bis zu 50 Kubikmetern. 20 Kubikmeter seien aber in der Regel schon zu klein.

„Zehn Stunden hat der reine Umzug in etwa gedauert“, erinnert sich Melanie Kühnemann. Sowie gut 100 Euro für Sprit und Mietwagen. Wesentlich billiger jedenfalls als eine Möbelspedition. Das hätte zwischen 500 und 1100 Euro geko-

on.de werden Umzüge an Speditionen versteigert. Allerdings gewinnt hier der Bieter mit dem niedrigsten Preis den Kunden.

Wem eine Möbelspedition zu teuer ist, der kann deren Angebot auch auf andere Weise nutzen. Mit Beiladungen: Dabei nehmen die großen Möbelspeditionen Kleinumzüge oder einzelne Möbel in eine geplante Fahrt auf. Der Kunde zahlt im Prinzip nur die Fracht. Der Preis ist abhängig von der Entfernung, dem benötigten Platz und dem Termin. „Ein Kubikmeter von Frankfurt nach Hamburg ko-

Stru gan Mit Vern

Der Erfolgsfa
Und ein prof
Sie Ihr Vermö

■ Dynamik

■ Schweiz Priv

■ Individuelle

Mehr Informa

